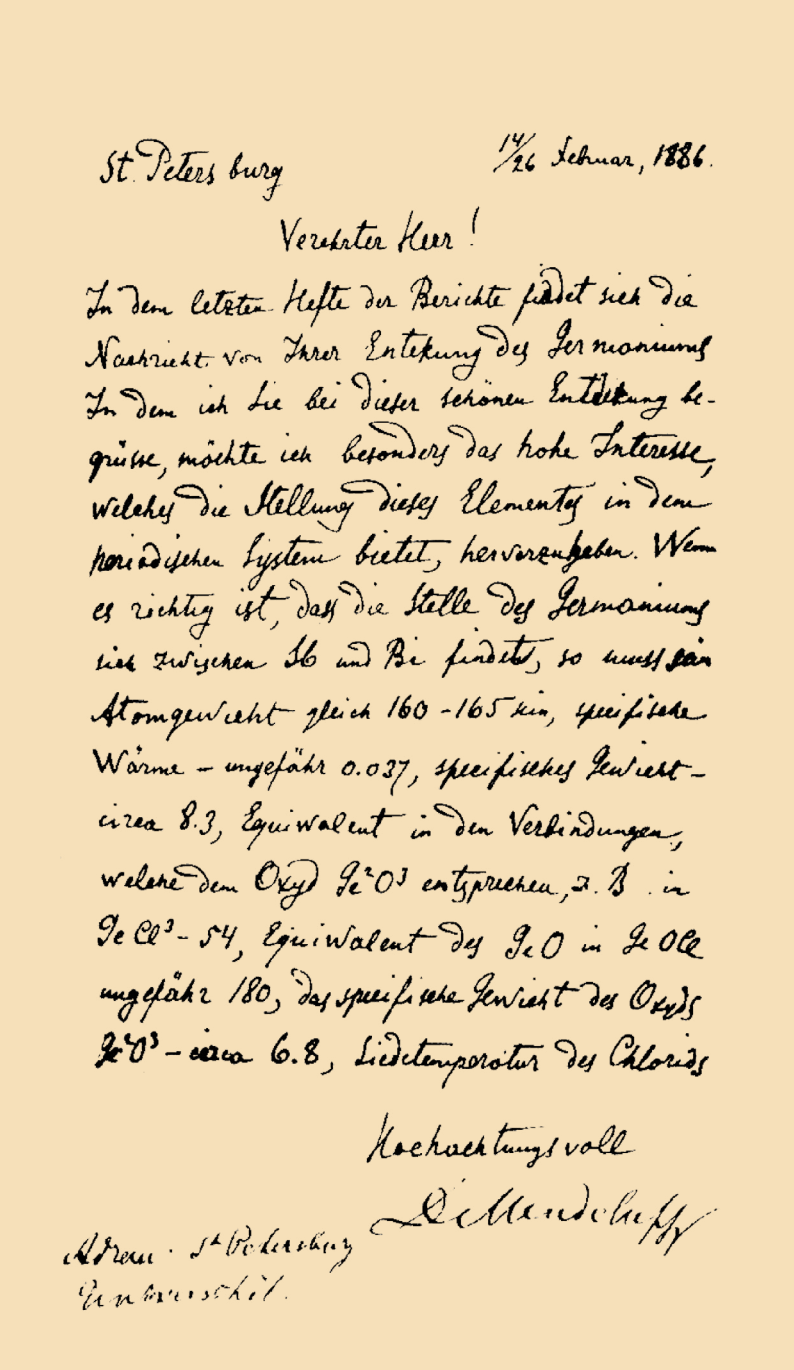

St. Petersburg 14/26 Februar, 1886.

Verehrter Herr!

In dem letzten Hefte der Berichte findet sich die Nachricht von Ihrer Entekung des Germaniums In dem ich Sie bei dieser schönen Entdekung begrüsse, möchte ich besonders das hohe Interesse, welches die Stellung dieses Elementes in dem periodischen System bietet, hervorzuheben. Wenn es richtig ist, dass die Stelle des Germaniums sich zwischen Sb und Bi findet, so muss sein Atomgewicht gleich 160-165 sein, specifische Wärme – ungefähr 0.037, specifisches Gewicht – circa 8.3, Equiwalent in den Verbindungen, welche dem Oxyd Ge^2O^3 entsprechen, z. B. in $GeCl^3$ – 54, Equiwalent des GeO in GeOCl ungefähr 180, das specifische Gewicht des Oxyds Ge^2O^3 – circa 6.8, Siedetemperatur des Chlorids

Hochachtungsvoll

D. Mendeleff

Adresse: St. Petersburg Universität.

Faksimile des Briefes von Mendelejew an Winkler vom 26. Februar 1886 zur Entdeckung des Germaniums

TU BERGAKADEMIE FREIBERG

TUBAF

Die Ressourcenuniversität.
Seit 1765.

46. CLEMENS-WINKLER-KOLLOQUIUM

EINLADUNG

FREIBERG
21. OKTOBER 2026

Die Fakultät für
Chemie, Physik und Biowissenschaften
der Technischen Universität
Bergakademie Freiberg

erlaubt sich, Sie zum

46. Clemens-Winkler-Kolloquium

mit dem Thema

100 Jahre Schrödinger-Gleichung

freundlichst einzuladen.

Das Kolloquium findet am Mittwoch,
den **21. Oktober 2026, 16:15 Uhr**
im Hörsaal UBH-0204 der Universitätsbibliothek,
Winklerstraße 3, statt.

Für die Veranstalter

Prof. Dr. Gero Frisch

Dekan der Fakultät
für Chemie, Physik und
Biowissenschaften

Prof. Dr. Carla Vogt

Vorsitzende des Ortsverbandes
Freiberg der GDCh

PROGRAMM

Eröffnung
Prof. Dr. Carla Vogt
TU Bergakademie Freiberg

Verleihung des Ferdinand-Reich-Preises
Prof. Dr. Gero Frisch
Dekan der Fakultät für Chemie, Physik und Biowissenschaften

Quantum Materials: Still Surfing Schrödinger's Wave
Prof. Dr. Thomas Heine
Technische Universtät Dresden

Beyond the Schrödinger Equation: Density-Functional Theory, Interpretable AI, and the Intricacy of Real Materials
Prof. Dr. Matthias Scheffler
Fritz-Haber-Institut

Moderation
Prof. Dr. Florian Mertens

GDCh